

Über Lottofeen zu (mehr) Computernerds

Undoing Gender im Informatikunterricht durch
Betrachtung verschiedener Identitäten

Kris Markussen und Kirsten Alich

FRAUENFÖRDERUNG

in der
Informatik
ist doch
totaler

QUATSCH!



oder willst Du etwa ernsthaft, daß sich
an dieser Situation was ändert?



**Bilder erzählen Narrative und
(re-) produzieren Zuschreibungen/Konstrukte**

Bildquelle: Ira Diethelm, April 2019 in Oldenburg

Diversität

**„[...] Einteilungen *innerhalb* der Menschenwelt,
die im Rahmen historischer und gesellschaftlicher
Prozesse von Menschen gemacht und mit
bestimmten sozialen Bedeutungen versehen
wurden [...]“**

(Leiprecht 2016)

Diversität und Differenz

- Othering:
 - Vergleichen – Abheben – Distanzieren
 - Konstruktion: positives *Wir* vs. negatives *Andere*
- Ergebnis: soziale Ungleichheiten, Benachteiligungen, Diskriminierung
- Rechtfertigung und Legitimierung von sozialen Ungleichheiten und Benachteiligungen

Was sind Privilegien?

„Ein unsichtbarer Rucksack an unverdienten Vorteilen, einer bevorteilten Ausgangsposition, mit denen eine Person – je nach Kontext– ausgestattet ist.“

–(McIntosh 1990)

Unsichtbarer Rucksack

- Du kannst die meiste Zeit in der Gesellschaft von Menschen sein, die aussehen wie du, nämlich weiß.
- Du wirst auch nie gefragt wo du wirklich her kommst.
- Du kannst dich jederzeit allein draußen bewegen, ohne Gefahr zu laufen beleidigt oder belästigt zu werden.
- Deine Äußerungen finden überall Gehör. Du wirst ernst genommen. Niemand muss deine Aussage wiederholen.
- Du wirst für die Äußerung deiner Meinung nie als hysterisch, zickig oder hormonell überlagert bezeichnet.

Unsichtbarer Rucksack

- Du kannst einen Job annehmen ohne dass in Frage gestellt wird, ob du dafür überhaupt qualifiziert bist.
- Du hast keine Sorge, aufgrund deines Nachnamens keine Wohnung oder einen Job zu bekommen.
- Du bist auch nie repräsentativ für deine Gruppe und musst dich auch nie von dieser distanzieren.
- Du kannst überall auf der Welt den Menschen den du liebst küssen oder heiraten, ohne dass dir Anfeindungen oder Hindernisse begegnen.
- In medialen Bildern siehst du dich die meiste Zeit repräsentiert und kannst dich mit ihnen identifizieren.
- Und du kannst dir sicher sein, dass die Nachbarschaft dich freundlich aufnimmt und integriert.

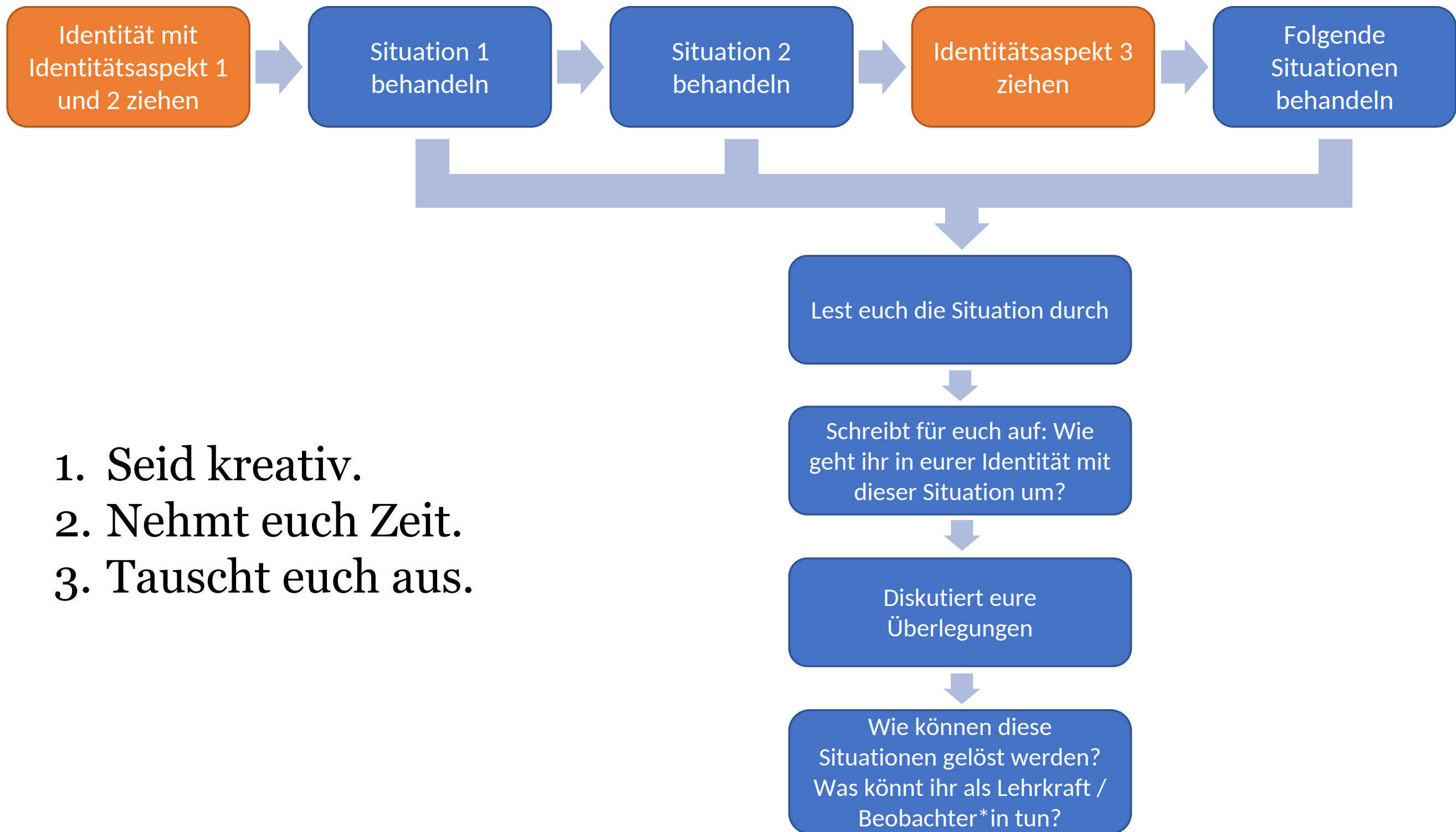


Identitätenlotto

Entwickelt und Herausgegeben vom
Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

Wedl, Juliette, Mayer, Veronika und Becker, Janina (2019)

Ablauf



Lösungsansatz

Unterrichtsgestaltung

- „Die drei Ks“:
 - Kreativität
 - Kommunikation (und kommunikative Fähigkeiten)
 - Kontextorientierung (+Lebensweltlichkeit)
- Mono-Edukative Gelegenheiten schaffen
- alle genutzten Fachwörtern erklären (lassen)
- Rolemodels
- „Doing Gender“ im Unterricht explizit untersuchen
- Sprechräume geben

Lösungsansatz

Einstellung der Lehrkraft

- Einstellung der Lehrkraft
- Respektvolle Haltung gegenüber verschiedenen (Geschlechter-)Identitäten zeigen
- Eigene Machtposition als Lehrkraft anerkennen
- Eigenes Verhalten reflektieren und hinterfragen
- Lernen, mit Ambivalenz und Unsicherheit umzugehen

Die Lösungsvorschläge wurden zusammengestellt aus der Fachliteratur (vgl. Schubert/Schwill 2011, Dittert/Katterfeldt/Wilske 2014, Fisher/Margolis/Miller 1997, Zimmermann/Sprung 2008) sowie vorhergegangenen Durchgängen des Workshops.

„With great power comes great responsibility.“

–Onkel Ben, Spiderman



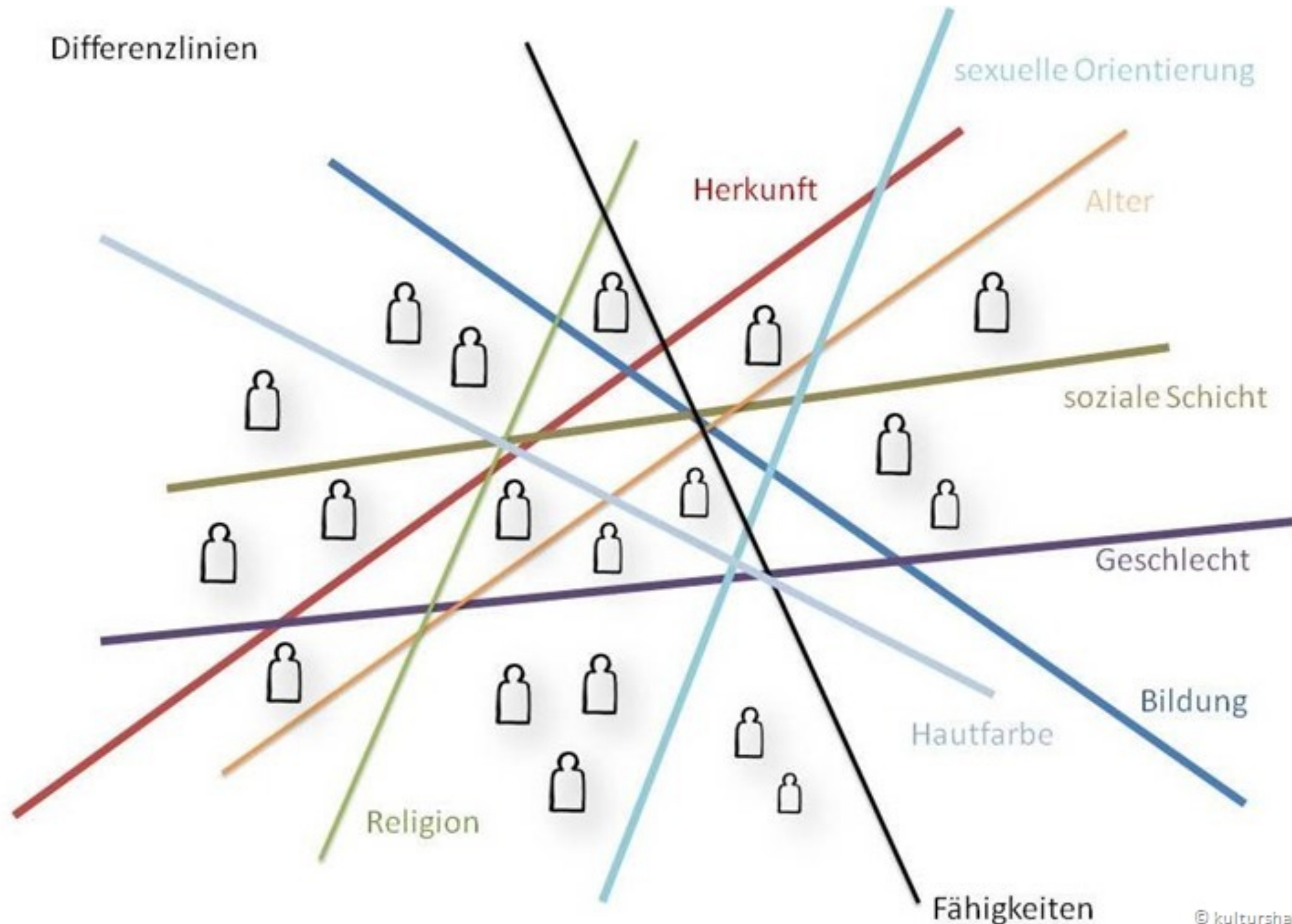
<https://tinyurl.com/y3srl2mu>

kris.markussen@uol.de
Kirsten.alich@uol.de

<https://github.com/projekt-smile/>
Gendersensitiver-
Informatikunterricht

– Intersektionalität –

Privilegien und Benachteiligungen existieren in einem mehrdimensionalen Spektrum



„Nehmen wir als Beispiel eine Straßenkreuzung, an der der Verkehr aus allen vier Richtungen kommt. Wie dieser Verkehr kann auch Diskriminierung in mehreren Richtungen verlaufen. Wenn es an einer Kreuzung zu einem Unfall kommt, kann dieser von Verkehr aus jeder Richtung verursacht worden sein – manchmal gar von Verkehr aus allen Richtungen gleichzeitig. Ähnliches gilt für eine Schwarze Frau, die an einer „Kreuzung“ verletzt wird; die Ursache könnte sowohl sexistische als auch rassistische Diskriminierung sein.“

(Crenshaw 1994)





Einleitung

Übungen

**Sensibilisierung
Gender-Dialog
» Gender in Fachfeldern
Standortbestimmung**

Beratung

Checklisten

Materialien

Impressum

www.fit-for-gender.org

Gender in Fachfeldern / im Beruf

Organisationsentwicklung

**Projektumfeld-
analyse**

**Gender-Analyse
von
Organisationen**

Personalentwicklung

**Arbeitsplatz-
analyse**

**Dimension
Führungs-
verhalten**

Projektmanagement

**Genderorientierte
Projektplanung
GOPP**

Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit

**Gendersensible
Methodik und
Didaktik**

**Beispiel:
Gender-Training
für Sozial-
arbeiterInnen**

**Armut und
soziale
Ungleichheit**

Öffentlichkeitsarbeit

**Gender-
orientierte
Öffentlichkeits-
arbeit**

Ernährung

**Ernährung und
Gender
— — —
Galerie der
Einzelbilder**

**Vortrag zur
Übung**

Interkulturalität

**Gender und
Interkulturalität**

Kategorien	Privilegiert	Benachteiligt
Geschlecht	Männlich	Weiblich
Race	Weiß	Schwarz, of color
Sexualität	Heterosexuell	Homosexuell
Soziale Klasse	„oben“, etabliert	„unten“, nicht etabliert
Behinderung	Ohne Behinderung „gesund“	Mit Behinderung „krank“
Ethnie/Nation	Staatsbürgerschaft ohne Migrationshintergrund	Staatsbürgerschaft mit Migrationshintergrund
Kultur	„Zivilisiert“	„Unzivilisiert“
(vgl. Helma/Wenning 2001)		

Quellenverzeichnis

Crenshaw, Kimberlé W. (1994): Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence Against Women of Color, in: Martha Albertson Fineman, Martha A., Mykitiuk, Rixanne (Hrgs.): *The Public Nature of Private Violence*. New York: Routledge, 93-118.

Dittert, Nadine, Katterfeldt, Eva-Sophie und Wilske, Sabrina (2014): *Programming Jewelry: Revealing Models behind Digital Fabrication*, in: Fab Learn Europe, Aarhus.

Fisher, Allan, Margolis, Jane und Miller, Faye (1997): *Undergraduate Women in Computer Science: Experience, Motivation and Culture*, in: Proceedings of the 28th SIGCSE Technical Symposium on Computer Science Education, San Jose.

Helma, Lutz, Wenning, Norbert (2001): Differenzen über Differenz - Einführung in die Debatten, in: Helma, Lutz, Wenning, Norbert (Hrgs.): *Unterschiedlich verschieden Differenz in der Erziehungswissenschaft*, Wiesbaden: Springer Fachmedien, 11-24.

Leiprecht, Rudolf (2016): Diversität und Intersektionalität, in: Polat, Ayça (Hrgs.): *Migration und Soziale Arbeit*. Stuttgart: Kohlhammer. Publikation im Druck.

McIntosh, Peggy (1990): *Interactive phases of curricular and personal re-vision with regard to race*. Working paper #219. Wellesley, MA: Wellesley College Center for Research on Women.

Schubert, Sigrid, Schwill, Andreas (2011): *Didaktik der Informatik*, 2. Aufl., Heidelberg/Berlin: Spektrum.

Wedl, Juliette, Mayer, Veronika und Becker, Janina (2019): Identitätenlotto: ein Lehr-Lern-Spiel quer durchs Leben zum Thema Gender, Vielfalt und soziale Ungleichheit, in: Kauffeld, Simone, Othmer, Julius (Hrgs.): *Handbuch innovative Lehre*. Wiesbaden: Springer 269 - 186.

Zimmermann, Lisa, Sprung, Gerhard (2008): *Technology is Female: How Girls Can Be Motivated to Lean Programming and Take up Technical Studies through Adaptations of the Curriculum, Changes in Didactics, and Optimized Interface Design*, in: Proceedings of ICEE, Budapest.